

05.09.2024

Betreff

Anlage 1 zum Vertrag

Zuarbeit zum Vorgang **Lws_5560_2024** (dazu gehört Lws_4952_2024, Lwg_4956_2024)

Bauvorhaben:

Die Kreuzung der Bahnstrecke (6200) Kamenz (Sachs) - Pirna, km 43.861 in der Gemarkung Copitz im Flurstück 605/12,500, wird mittels Pilotbohrvortrieb mit Bodenentnahme (nach DWA-A 125 Pkt. 6.1.3.2.3) erstellt. Es wird ein Stahlmantelrohr $D_A=508,40\text{mm} \times 12,50\text{mm}$ nach DIN EN 10217-1 verlegt. Die Rohrauswahl erfolgte gemäß der Gas- und Wasserleitungskreuzungsrichtlinie GWKR 2012, Modul 877.2203A03 und GASING.P195.Statik.25.

In das eingebrachte DN 500 Schutzrohr werden drei Produktrohre $D_A=160\text{mm} \times 9,50\text{mm}$ nach DIN 8074/8075 mit einem SDR-Wert $\leq 17,6$ und ein Produktrohre $D_A=110\text{mm} \times 2,2\text{mm}$ nach DIN 8061/8062 mit einem SDR-Wert ≤ 21 eingelegt. In die jeweiligen Produktrohre werden eine Stromleitung NAYY-J 4x240 und zwei NA2XS(F)2Y 3x1x240 20kV eingezogen.

Nach Einzug der Produktrohre in das Schutzrohr wird der verbleibende Ringspalt mit Bodenmörtel verdämmt, um die Medienrohre in ihrer Lage zu fixieren und die unkontrollierte Umlagerung von Bodenmaterial im Schadensfall zu vermeiden. Die Verdämmung erfolgt vom Tief- zum Hochpunkt, um die Entlüftung sicherzustellen. Nach der ersten Füllung des Rohres ist nach einer Stunde Ruhezeit erneut Bodenmörtel nachzufüllen, um abgesetztes Wasser zu verdrängen. Beachte 1.Geotechnischen Bericht Abs. 2 zum Einbau von Dichtungsblockes aus Bodenmörtel.

Zur eisenbahntechnischen Prüfung des oben genannten Vorhabens wurden nachstehende Unterlagen dem Online-Portal mit der Nummer 11785 übergeben:

- Antrag vom 17.05.2024
- Erläuterungsbericht
- eisenbahntypischer Lageplan
- 1x Lageplan
- 2x Querschnitt

Folgende Unterlagen wurden nachgereicht:

- Geobericht Revision
- Lageplan Querschnitt 01_Revision

Im angefragten Bereich befinden Fernmeldekabel der DB InfraGO AG. Die Fernmeldekabel/-trasse sind zur Aufrechterhaltung des Eisenbahnbetriebes notwendig und dürfen durch das geplante Bauvorhaben nicht beeinträchtigt werden. Die Lage der F Kabel und Tk-Anlagen kann dem Bestandslageplanauszug entnommen werden. Die DB Kommunikationstechnik GmbH stimmt den von Ihnen geplanten Bauarbeiten unter folgenden Bedingungen zu:

- Die Kabeltrasse muss jederzeit für Instandhaltungs- bzw. Reparaturmaßnahmen zugänglich bleiben.
- Es dürfen über und unmittelbar neben der Trasse/erdverlegtem Kabel keine Erdabtragungen und/oder -aufschüttungen erfolgen.
- Die Kabel müssen unterkreuzt werden und dabei sind die vorgeschriebenen Mindestabstände einzuhalten.
- Für eine Durchörterung sind die Start- und Zielgrube in ausreichendem Abstand zu den F Kabeln der DBAG anzulegen.
- Das Befahren der Kabel mit schwerem Baugerät außerhalb öffentlicher Wege ist unzulässig.

Zur Sicherung der vorhandenen Kabel und Anlagen ist für die bauausführende Firma, auf Basis der Ausführungsplanung, ein Erlaubnisschein für Erdarbeiten bei der

DB InfraGO AG
Güterbahnhofstraße 6
08056 Zwickau
bert.schneider@deutschebahn.com

einzuholen.

Über einen Kabel- oder Leitungsbestand Dritter liegen uns keine Informationen vor.

Die für die Bauabwicklung zuständige Stelle bei der Deutschen Bahn AG ist der Bereich Oberbau der DB InfraGO AG. Ansprechpartner ist Herr Johannes Voigt.

DB InfraGO AG
Regionalbereich Südost
Oberbau
Am Bahnhof B10,
01796 Pirna
Tel.: 0160 9747 7058
E-Mail: Johannes.Voigt@deutschebahn.com

Wir stimmen der vorgelegten Planung unter nachstehenden Bedingungen zu:

1) Vorbereitung / Sicherheitsmaßnahmen

- Die Arbeiten dürfen nur ausgeführt werden, wenn gültige „Erlaubnisscheine für Erdarbeiten“ der DB AG und der öffentlichen Medienträger bzw. der Ver- und Entsorgungsunternehmen vorliegen.
- Für den Baubereich sind „Erlaubnisscheine für Erdarbeiten“ einzuholen. Dazu ist der als Anlage 1 beigefügte Vordruck (Punkt 1) auszufüllen und an uns (Kontaktdaten siehe Briefkopf) zu übersenden. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. 4 Wochen.
- Da ein Kabel- und Leitungsbestand Dritter nicht ausgeschlossen werden kann, sind auch bei den öffentlichen Medienträgern bzw. den Ver- und Entsorgungsunternehmen Kabel- und Leitungsauskünfte bzw. „Erlaubnisscheine für Erdarbeiten“ einzuholen.
- Bei Einsatz von Kranen o. ä. Geräten ist mit der DB InfraGO AG eine Kranvereinbarung abzuschließen. Ansprechpartner ist der Bereich Oberbau der DB InfraGO AG.
- Mit dem Bereich Oberbau der DB InfraGO AG ist vor Baubeginn eine örtliche Einweisung durchzuführen. Dabei sind Einzelheiten der Bauausführung abzustimmen. Außerdem ist zu klären, inwieweit Gleissperrungen erforderlich werden bzw. inwieweit die Anwesenheit eines bahnzugelassenen Sicherungspostens notwendig ist.
- Beginn und Ende der Arbeiten sind uns (Kontaktdaten siehe Briefkopf) anzuzeigen.

2) Bauausführung

- Mit der Ausführung der Arbeiten ist innerhalb von zwei Jahren zu beginnen. Sollte diese Frist nicht eingehalten werden, verliert dieses Schreiben seine Gültigkeit. In diesem Fall ist die Zustimmung zur Maßnahme neu zu beantragen.
- Die Standsicherheit und Funktionsfähigkeit vorhandener Anlagen dürfen nicht beeinträchtigt oder gefährdet werden. Erschütterungen und Gleisveränderungen sind nicht zulässig!
- Der Baubereich ist, sofern keine Gleissperrung erfolgt, auf der gleiszugewandten Seite durch einen Bauzaun abzugrenzen. Zwischen Bauzaun und der Gleisachse ist ein Abstand von mindestens 3,50 m einzuhalten.
- Krane o. ä. Maschinen/Geräte dürfen nur während einer Gleissperrung mit Lasten über das Gleis schwenken.
- Erdarbeiten in dem durch die ideellen Böschungslinien begrenzten Einflussbereich der Eisenbahnverkehrslast sind nicht gestattet.
- Im Nahbereich von Kabeln und Leitungen ist Handschachtung erforderlich.
- Beim Rohrvortrieb sind die Bestimmungen des Arbeitsblattes DWA-A 125 einzuhalten.
- Mit den Rohrvortriebsarbeiten dürfen nur fachkundige Unternehmen mit geeignetem Gerät beauftragt werden, die bereits vergleichbare Arbeiten im Bereich von Gleisen durchgeführt haben. Sie müssen nach den Kriterien des DVGW-Arbeitsblattes GW 302 in der Gruppe GN zertifiziert sein oder der Gütegemeinschaft „Güteschutz Kanalbau“ in der entsprechenden Beurteilungsgruppe angehören. Entsprechende Referenzen und Nachweise sind vor Baubeginn dem Bauüberwacher Bahn vorzulegen.
- Ein Bauüberwacher Bahn ist vom AG zu binden der die Arbeiten während der unmittelbaren Durchörterung ständig überwacht.
- Im Nahbereich von Kabeln und Leitungen ist Handschachtung erforderlich.
- Bahneigene Entwässerungsanlagen dürfen in ihrer Funktionsfähigkeit nicht eingeschränkt werden.

- Vor Beginn der Baumaßnahme und nach dem vollständigen Abklingen aller Setzungen ist die Gleislage im Beisein des Bereiches Fahrbahn der DB InfraGO AG zur Beweissicherung zu messen.
- Während und nach den Vortriebsarbeiten ist die Gleislage regelmäßig bis zum Abklingen der Setzungen zu überwachen. Der Umfang der Kontrollen ist vom Bereich Fahrbahn der DB InfraGO AG festzulegen. Gegebenenfalls (bei entsprechenden Erkenntnissen aus den Setzungen) sind die Messintervalle anzupassen.
Durch den Bereich Fahrbahn der DB InfraGO AG sind zulässige Setzungen festzulegen. Werden diese überschritten oder treten unerwartet hohe Setzungsgeschwindigkeiten auf, sind unverzüglich in Absprache mit dem Bereich Fahrbahn der DB InfraGO AG bzw. mit dem Bauüberwacher Bahn geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten.
- Alle Gleismessungen sind nur im Beisein des Bauüberwacher Bahn durchzuführen.
Die Messprotokolle sind sofort ausgewertet dem Bauüberwacher Bahn zu übergeben.
- Höhe und Richtung des Vortriebes sowie die Bodenfördermengen sind ständig zu überwachen und protokollarisch festzuhalten. Das Protokoll ist dem Bauüberwacher Bahn zu übergeben.
- Oberflächenwässer sowie Wässer jeglicher Art sind während der gesamten Bauzeit von den Baugruben fernzuhalten, um ein Aufweichen des Baugrundes zu verhindern.
Die Ableitung von Wässern jeglicher Art in das Entwässerungssystem der DB InfraGO AG/ DB AG und auf Bahngelände wird untersagt! **Grundwasserabsenkungen und Schichtenwasserabsenkungen werden nicht gestattet!**
- Kommt es bei der Bauausführung zu relevanten Beeinträchtigungen der Fahrbahnbreite im Bahnübergang bzw. im Räumstreckenbereich (siehe Anlagen), gilt der Bahnübergang als nicht gesichert. In diesem Fall ist die Sicherheit durch Ersatzmaßnahmen zu gewährleisten.
Geeignete Ersatzmaßnahmen können sein:
 - Sicherung durch Posten gemäß bahnbetrieblichem Regelwerk
 - Einschränkung des Nutzerkreises auf Seiten des Straßenverkehrs
 - Sperrung des Bahnüberganges für den Straßenverkehr
 - Ausschluss von Fahrten mit Eisenbahnfahrzeugen
(Eine alleinige Verkehrsregelung durch "Baustellenampeln" bei gleichzeitigem Weiterbetrieb der technischen Bahnübergang-Sicherungsanlage ist nicht zulässig.)
Die Konkrete Ersatzmaßnahme ist in Abstimmung mit dem Bereich Fahrbahn der DB InfraGO AG und im Benehmen mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde festzulegen.

3) Abschließende Arbeiten / Abnahmen


- Nach Abschluss aller Arbeiten ist das Bahngelände mit allen Nebenanlagen wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen. Nacharbeiten infolge der Baumaßnahme werden dem Antragsteller in Rechnung gestellt.
- Die Leitung ist einer Druckprüfung zu unterziehen. Dabei sind die Bedingungen der Gas- und Wasserleitungskreuzungsrichtlinien Modul 877.2301, Punkt 3 einzuhalten.
Die Bescheinigung der erfolgreich durchgeführten Druckprüfung ist uns zu übersenden.
- Die Inbetriebnahme der Anlage hat erst nach Vorlage des Dichtheitsnachweises / der Bescheinigung über die erfolgreich durchgeführte Druckprüfung, nach Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel und nach Zustimmung vom Bereich Oberbau oder KIB zu erfolgen.
- Mit dem Bereich Oberbau oder KIB der DB InfraGO AG ist eine Abnahme durchzuführen. Von der Abnahme ist eine Niederschrift anzufertigen. Eine Kopie dieser Niederschrift ist uns zu übersenden.

- Bei Abnahme ist uns ein maßstäblicher Ist-Lageplan 1: 1000 bezüglich der Lage der Querungen zu unserem Bahnkörper in Höhe und Richtung und die Beweissicherung der Vermessung zu übergeben
- Die generelle Wirksamkeit des kathodischen Korrosionsschutzes wird entsprechend nachgewiesen und ins Protokoll vermerkt.
- Die bei der Abnahme festgestellten Mängel sind umgehend zu beseitigen.

Änderungen im Vorhaben sind schriftlich zu beantragen.

Wir bitten, beim Schriftwechsel die Bearbeitungsnummer **Lws_5560_2024** anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen


X Digital
unterscriben
von Bert
Schneider
Datum: 2024.09.05
~~14:34:32 +02'00'~~
i.A. Sachbearbeiter
LIF-SO-D

DB InfraGo AG

Anlagen:

- 1 Vordruck „Erlaubnisschein für Erdarbeiten“
- 2 Abnahmeniederschrift
- 3 Geänderte Unterlagen
- 4 Unterlagen DB KT
- 5 Einschränkung der Fahrbahnbreite